



Gegen den Trend:

HOCO Transport
International geht auf die
Überholspur

HOCO®

Fenster und Haustüren.



  Exxent
Consulting



Exxent
Website

www.exxent.de



Exxent
Visitenkarte

Gegen den Trend: HOCO Transport International geht auf die Überholspur

Die Transport- und Logistikbranche leidet unter Fachkräftemangel und Frachtraumverknappung. Dabei ist der zuverlässige, pünktliche Warentransport für produzierende Unternehmen die letzte Meile in punkto Kunden-Zufriedenheit. Deshalb haben die beiden Schwesterunternehmen HOCO Fenster und Haustüren sowie Hoco Leisten und Parkett aus Eggenfelden/Niederbayern aus der Not eine Tugend gemacht und die eigene Transportsparte als entscheidenden Wettbewerbsvorteil identifiziert. Innerhalb des letzten Jahres wurde die HOCO Transport International fit für den europäischen Logistikmarkt gemacht.

HOCO Geschäftsführer Harald Meyer beschloss Ende 2016 die hauseigene Logistik zu einem schlagkräftigen Instrument für Kundenzufriedenheit und Wachstum des Unternehmens zu machen. Hierbei war für ihn von vornherein klar, „dass unser Fuhrpark sich dabei dem expeditionellen Wettbewerb hinsichtlich Leistung und Kosten stellen muss“.

Gemeinsam mit dem Logistik- und Prozess-Spezialisten Exxent Consulting startete ein Projektteam um die Leiterin der Versandabteilung Eva Heller und Betriebsleiter Thomas Baumann im Januar 2017 die Umsetzung einer umfangreichen Status-Quo-Analyse. Schnell stellte sich dabei heraus, dass im Vergleich mit internationalen Top-Spediteuren und Logistikdienstleistern der



Johnny Eke und Eva Heller: „Zum Einsatz kamen erfolgreiche Methoden aus der Exxent-Toolbox wie Brown Paper und die Simulation mit Bausteinen.“

hauseigene Fuhrpark und die Prozesseffizienz nicht mehr zeitgemäß waren. Das Projektteam erarbeitete daraufhin mit Unterstützung von Exxent-Chef Johnny Eke und seinem Team ein klares Konzept mit konkreten Maßnahmen und insgesamt sieben Teilprojekten. Ziel: Innerhalb von zwölf Monaten sollte eine schlagkräftige und wettbewerbsfähige HOCO Transport-Organisation aufgebaut werden.

Green Logistics und digitale Prozesse

Mittlerweile tritt die HOCO Transport International als Dienstleister für beide HOCO-Unternehmen und auch Drittkunden am Markt auf. In den letzten Monaten sind fünf brandneue LKWs angeschafft worden. Zwei weitere werden noch folgen. Insgesamt besteht der runderneuerte Fuhrpark aus derzeit gut 11 ziehenden Einheiten, 2 Züge sind für dieses Jahr noch vorgesehen. Dabei hat sich HOCO auch hier im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsstrategie ganz der Green Logistics verschrieben. Alle neuen Fahrzeuge der Marke Mercedes Benz erfüllen die EURO 6-Norm und verbrauchen wesentlich weniger Kraftstoff als ihre Vorgänger. Unterstützung gab es für die Neuanschaffung auch über die de-minimis-Förderung des Bundesamts für Güterverkehr. Hierbei half der Landesverband Bayerischer Transport- und Logistikunternehmer e.V. (LBT) in Person von Geschäftsführer Sebastian Lechner und Kollege Harald Sentner.



Nicht nur das Fuhrpark-Equipment wurde erneuert. Durch das neue Leitstandskonzept wird eine vollständig digitale Transportplanung- und steuerung ermöglicht.

Die de-minimis-Förderung kann grundsätzlich von allen Logistik- und Transportunternehmen mit eigenem LKW-Equipment beantragt werden. Der Verband berät seine Mitglieder in allen Fragen des Mautharmonisierungsprogramms. Auf Wunsch und gegen eine günstige Kostenpauschale kann auch die gesamte Antragsprozedur samt Bearbeitung der Verwendungsnachweise und Fristenüberwachung durch den LBT erfolgen.

Neue Hebebühnen, Mitnahmestapler, geeignete Ladungsträger sowie organisierte Bereitstellflächen auf dem HOCO-Gelände nach PLZ-Gebieten sind weitere Mosaikteilchen im Erneuerungsprozess. Zum 1. Dezember 2017 ist auch der neue Transport-Leitstand operativ gegangen, im Rahmen einer komplett neuen Büro- und Arbeitsplatzumgebung. Dazu gehören moderne Hilfsmittel wie das Transportmanagementsystem (TMS) KOMALOG, Smartphones für alle Fahrer, Telematik-Module von Fleetboard und die Mobile Tracking-App von EuroLog. Die komplette Auftragsumsetzung erfolgt bald digital – von der Tourenplanung über die Unterschrift des Kunden auf dem Smartphone des Fahrers bis zur digitalen Auftragsabrechnung in der Finanzbuchhaltung.

Gut ausgebildete Mitarbeiter zwingend erforderlich

Ohne Investment in die eigenen Mitarbeiter ist ein solches Projekt nicht zu stemmen. Die gesamte Logistikabteilung von der Versandvorbereitung über den Leitstand bis zu den Fahrern wird umfangreich geschult. Die langjährigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie neue Kollegen ziehen hierbei vorbildlich mit. Die Leitstands-Chefin Eva Heller bringt es auf den Punkt: „Wir müssen gleichzeitig den Rückstand aufholen und zusätzliche neue Qualifikationen umsetzen.“

Insbesondere das Berufsbild des LKW-Fahrers hat sich in den letzten Jahren komplett gewandelt. An Bord eines modernen LKWs erwartet die Fahrer ein digitaler Arbeitsplatz. Die Belastungen insbesondere im Fernverkehr sowie die physisch anstrengenden Entladearbeiten sind jedoch geblieben, so dass der Fachkräftemangel als Megatrend der Branche sich nicht von alleine löst. Unternehmen müssen deshalb lernen, strategisch vorausschauend zu handeln und dabei auch unkonventionelle Wege zu gehen. Durch die

digitale Prozessoptimierung ist die Tourenplanung einfacher geworden, das schafft Raum für mehr Planung und Optimierung im Leitstand. Neben Wochentouren sind auch Tagestouren im Programm, so dass Rotationsfahrer auch in den Genuss des Nahverkehrs kommen können. Darüber hinaus sitzt bei HOCO seit Kurzem die erste Frau „auf dem Bock“. Der langjährige und sehr loyale HOCO Fahrer Christian Ritter



„Frauen-Power“ nicht nur im Leitstand: Auch in der klassischen Männer-Domäne - Berufskraftfahrer - ist nun eine Frau tätig.

fragte an, ob noch Bedarf und Platz für seine Frau Simone als Berufskraftfahrerin sei. Diese besaß zwar eine LKW-Ausbildung, arbeitete bisher aber in einem anderen Bereich. Nach kurzer Probezeit steuert sie jetzt erfolgreich ihren eigenen HOCO-LKW. „Unsere Frau Ritter hat sich damit in einer klassischen Männer-Domäne durchgesetzt und kommt trotz anfänglicher Skepsis sehr gut bei ihren zufriedenen Kunden an“, so Eva Heller.

Diesen Weg, Mitarbeiter an das eigene Unternehmen zu binden und neue zu rekrutieren kann auch LBT-Geschäftsführer Sebastian Lechner im Sinne seiner Mitglieder, den klassischen Transport-Logistik-Unternehmern, nur unterstützen. „Jedes Jahr fallen derzeit weit über 20.000 Berufskraftfahrer in Deutschland weg. HOCO zeigt, dass es Wege gibt, sich dem Fachkräftemangel entgegen zu stellen und das Berufsbild wieder attraktiv zu machen.“

Zwei Fliegen mit einer Klappe

Für HOCO hat sich das Investment auf zwei Seiten mehr als gelohnt. Zum einen wird das Ziel der Geschäftsführer Harald Meyer und Philipp Stiehl erreicht, die hauseigene Logistik zu einem schlagkräftigen Instrument der Kundenzufriedenheit zu machen. Pünktliche Lieferungen, bei günstigen Kosten, sind langfristig sichergestellt.

Zum anderen trägt die Distributionslogistik bereits jetzt zum Unternehmenswachstum bei. Denn Rückfahrten bzw. Leerfahrten werden dank moderner Telematik genutzt, um Waren

Zum anderen trägt die Distributionslogistik bereits jetzt zum Unternehmenswachstum bei. Denn Rückfahrten bzw. Leerfahrten werden dank moderner Telematik genutzt, um Waren bei den eigenen Lieferanten abzuholen, die Lieferfähigkeit sicherzustellen oder Frachtraum an externe Kunden zu vermarkten. Die ersten Partner gibt es mit einigen sehr kooperativen Spediteuren, die durch die Nutzung des HOCO-Rückfrachtraums eigene Transportspitzen abfangen. Damit zeigt die HOCO-Unternehmensgruppe, dass es möglich ist, trotz Fachkräftemangel und internationaler Konkurrenz erfolgreich am Markt zu bestehen und zu wachsen.



Frachtraumoptimierung: Das starke Leitstandsteam hat nun die richtigen Prozesse und Tools dafür.

Über die HOCO Fenster und Haustüren GmbH

Die HOCO Fenster und Haustüren GmbH (Eggenfelden/Niederbayern) ist seit 50 Jahren mit derzeit rund 240 Mitarbeitern ein europaweit operierendes, mittelständisches Unternehmen mit Kernkompetenzen in der Herstellung und im Vertrieb von Fenstern, Haustüren und Sonnenschutzprodukten. HOCO Fenster und Haustüren GmbH bietet hervorragende Qualität, Service und Know-How aus einer Hand.

Weitere Informationen sind erhältlich bei der HOCO Fenster und Haustüren GmbH, Landshuter Str. 91, 84307 Eggenfelden, Telefon: +49 8721 702 0, Telefax: +49 8721 702 376, E-Mail: info@hoco.de oder im Internet unter www.hoco-fenster.de.

Exxent Consulting ist eine auf Logistik, Prozesse und Organisation spezialisierte Mittelstandsberatung mit Sitz in Landshut und Büros in Duisburg, Potsdam und Memphis.

Telefon: +49 8709-9430289 oder über Internet unter www.exxent.de.



Das Exxent Team: „Wir freuen uns auf Ihren Kontakt“



John A. Eke
Geschäftsführender Gesellschafter

Mob.: +49 (0) 172 824 88 03
john.eke@exxent.de



Marc A. Eke
Geschäftsführer

Mob.: +49 (0) 173 721 43 41
marc.eke@exxent.de



Thomas Fiedler
Partner

Mob.: +49 (0) 162 79 69 593
thomas.fiedler@exxent.de



Christian Gesing
Partner

Mob.: +49 (0) 152 218 92 480
christian.gesing@exxent.de



Gabriele Hornstein
Vertrieb

Mob.: +49 (0) 162 912 77 41
gabriele.hornstein@exxent.de



Kristine Heinecke
Senior Consultant

Mob.: +49 (0) 170 294 91 60
kristine.heinecke@exxent.de



Dr. Hans Werner Busch
Senior Consultant

Mob.: +49 (0) 172 422 41 52
hanswerner.busch@exxent.de

Herausgeber
Exxent Consulting
GmbH

Inhalt
HOCO Fenster und
Haustüren GmbH

Copyright
Exxent Consulting
GmbH © 2018